

INHALT

INHALT	5
EINLEITUNG	9
Forschungsstand, Fragestellungen und methodische Überlegungen	10
Aufbau der Untersuchung	14
Quellen	16
I. DIE DEPORTATION DER NIEDERLÄNDISCHEN JUDEN	19
II. DIE TÄTER	33
1. Wilhelm Harster	33
1.1 Harster und der ‚Liberalismus‘	35
1.2 Elite und Generation – Sicherheitspolizei im ‚Dritten Reich‘	37
1.3 „Ein gefestigter, strebsamer Charakter“ – Harster in der SS	41
2. Wilhelm Zoepf	43
2.1 Nischenbewohner des Regimes	43
2.2 Eichmanns Vertreter vor Ort	45
3. Gertrud Slotke	50
3.1 Selektion vor der Deportation	51
III. HARSTERS PROZESS IN DEN NIEDERLANDEN	57
1. Die ‚Bijzondere Rechtspleging‘	57
1.1 Die Ahndung der Kollaborateure	58
1.2 Die Ahndung der deutschen Vergehen	60
2. Das Wissen der Angeklagten – Teil 1	61
3. Urteile im Vergleich	67
4. Drohende Wiederaufnahme des Verfahrens	72

IV. WILHELM HARSTERS NACHKRIEGSKARRIERE	77
1. Verteidigungsstrategien und Strafnachlass	77
2. Haftentlassung und Repatriierung	84
3. Ehrenerklärungen	88
4. Das Urteil des niederländischen Sondergerichts im Kontext der Wiedereinstellung Harsters in den Staatsdienst	92
V. 12 Ks 1/66 DAS VERFAHREN GEGEN ZOEPEF U.A. VOR DEM LANDGERICHT MÜNCHEN II	99
1. Rahmenbedingungen der juristischen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in den 1950er und 1960er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland	99
2. Die erste Phase der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen (1959 – 1963)	104
2.1 Konzentration: Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	107
2.2 Stagnation: Fixierung auf ein fernes Beweismittel	111
2.3 Das Münchner Verfahren und der Eichmann Prozess in Jerusalem ..	116
3. Die zweite Phase der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen (1963-1966)	124
3.1 Neubeginn und Dynamisierung	124
3.2 Eine neue Generation: Benedikt Huber und das Verfahren gegen Karl Wolff	132
3.3 Auf neuer Vertrauensgrundlage. Ausgangspositionen einer Kooperation zwischen Strafverfolgungsbehörde und niederländischer Zeitgeschichtsforschung.	143
3.4 Das Quellenfundament der Anklage	146
3.5 Kooperation ohne Vorbild. Das Niederländische Institut für Kriegsdokumentation und die Münchner Staatsanwaltschaft	149
4. Das Wissen der Angeklagten – Teil 2	161
4.1 Verteidigungsstrategien	161
4.2 Eingeständnisse Harsters und Zoepfs	170
5. Die Anklage	178
5.1 Zeitgeschichtliche Forschung als Basis des Verfahrens	178
5.2 Die Anklageschrift	182
6. Die Hauptverhandlung	189
6.1 Die Nebenklage: Personifizierung des Geschehens	190
6.2 Das Plädoyer der Anklage	194
6.3 Verstrickung durch Schicksal und Zufall: Die Verteidigung	194

6.4 Die Schlussworte der Angeklagten	199
7. Das Urteil	201
7.1 Das Urteil und der historische Kontext der Tatbeiträge	201
7.2 Dokumentenbeweis: Die Tätigkeitsbereiche der Angeklagten	202
7.3 Das Wissen der Angeklagten – Teil III	204
7.4 Gehilfenschaft und Strafmaß	207
7.5 Bedingte Entlassung.....	211
8. Reaktionen auf das Verfahrens	219
8.1 Der Prozess in der Wahrnehmung der bundesdeutschen Presse	219
8.2 Kommentierung im Ausland und der DDR.....	224
9. Ein singuläres Verfahren – Nachwirkungen	228
EPILOG	235
Verzeichnis der Abkürzungen	238
Quellen	239
Literatur	240
Anhang	247
Danksagung.....	254
Personenregister	256